



Pressemitteilung 17. Juni 2008

Die Interessengemeinschaft „GEGENWIND“ will den Bau eines Windparks auf dem Heitersberg verhindern. Anwohner des geplanten Standortes empfinden das riesige Windrad zur Energiegewinnung als Verschandelung eines Erholungsgebiets von regionaler Bedeutung. Das Naturschutzgebiet um den Egelsee, in dessen Nähe das Windrad geplant ist, wird von vielen Wanderern, Familien mit Kindern, Velofahrern und Walkern als nahes Erholungsgebiet sehr geschätzt. Eine Windanlage würde die erholsame Ruhe dieses Gebiets stören.

Die IG GEGENWIND widerlegt mit klaren Argumenten die Behauptung der IG WIND, dass der Betrieb einer Windkraftanlage ökonomisch sinnvoll sei. Im weiteren widerlegt die IG Gegenwind die ökologische Unbedenklichkeit von Windkraftanlagen. Wird ein Bewilligungsgesuch eingereicht, fordert die IG GEGENWIND folgende Punkte:

1. Die Windkraftanlage soll wegen ökologischer und ökonomischer Mängeln nicht bewilligt werden.
2. Es ist auf jeden Fall eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorzunehmen. Sie muss die Einflüsse zur Belastung für das Erholungsgebiet sowie den Vogel – und Tierschutz beeinhaltend. Die Transportwege für den Bau sind genau zu definieren.
3. Von der Betreibergesellschaft muss die finanzielle Sicherstellung für den Rückbau der Anlage verlangt werden.
4. Es sind die besonderen Gefahren und die Nutzungseinschränkung für die Bevölkerung zu berücksichtigen. Die Korrespondenz der Beteiligten in Zusammenhang mit dem Bewilligungsverfahren muss öffentlich aufgelegt werden.

Windkraftanlagen im Schweizerischen Mittelland können im Verhältnis zu den anfallenden Kosten zu wenig Energie produzieren. Das beweist u.A. die Studie des Bundesamtes für Energie zur Windnutzung im Gotthardgebiet. Die Kosten für eine Anlage dieser Grösse belaufen sich auf 5'000'000 CHF. Alleine die Wartungskosten summieren sich auf 30'000 CHF / Jahr. Es wird unwahrscheinlich viel graue Energie für den Bau, den Transport und den Betrieb der Anlage benötigt. An 70% der Tage wird kein Strom produziert, sondern verbraucht. In kalten Wintertagen müssen die Flügel beheizt werden, weil sonst Eisbildung droht. Aus dem gleichen Grund müssen vorbeiführende Wanderwege gesperrt werden. Die gelösten Eisstücke drohen Tiere und Menschen zu verletzen.

Für das Investitionsvolumen einer einzigen Windkraftanlage kann jedes Süddach einer kleinen Gemeinde mit den modernsten Sonnenkollektoren ausgerüstet werden. Wärmepumpen sind nicht mehr notwendig. Anstatt den komplizierten Umweg über die 4-fache Umwandlung verschiedener Energieträger in Wärme bei Wärmepumpen, kann die Sonnenwärme direkt ohne Umwandlung benützt werden. Und die Energie wird dort gewonnen, wo sie auch benötigt wird.

Den Initianten des Windparks Heitersberg geht es nicht um nachhaltige Energiegewinnung. Sie erliegen dem allgemeinen Trend „Etwas tun zu müssen“. Dieser übereifrige Aktivismus führt zu Fehlentscheidungen, die man später bereuen wird. Dazu kommt die finanzielle Komponente: Es kann mit Windrädern viel Geld verdient werden! Alleine im Zwischenhandel winken tausende von CHF an Beratungshonoraren. Die Vermittlung einer Windkraftanlage bringt hunderttausende von CHF! Nachdem in Deutschland der Markt stagniert, wird jetzt die reiche Schweiz zu Kasse gebeten. Hier ist noch Windkraft – Neuland. Man verspricht sich fette Gewinne. Da bezahlt man gerne die Kosten der Windmessungen aus der eigenen Tasche. Windzahlen – auch wenn sie beschämend daherkommen – können immer grossgeredet werden. Es braucht dazu nur etwas Werbung.

Die Vogelwarte Sempach hat in mehreren Studien nachgewiesen, dass in mehr als der Hälfte aller in der Schweiz geplanten Anlagen der Vogelzug behindert wird. Grossvögel werden durch die Flügel eines Windrades erschlagen. Hügelzüge wie der Heitersberg sind für den Vogelzug eine wichtige Orientierungshilfe. Es gibt auf dem Heitersberg viele grosse Raubvögel. Sie jagen genau am Ort der geplanten Windkraftanlage.

Die IG Gegenwind will nicht nur gegen Windkraft am Heitersberg kämpfen. Sie will auch Alternativen aufzeigen. Es gibt ausgereifte und sinnvolle Möglichkeiten der Energiegewinnung. Der Einsatz von Sonnenkollektoren für die Erwärmung des Gebrauchswassers und der Heizung ist sehr effektiv. Photozellen erzeugen regelmässiger Strom als Windräder und müssen nur alle 5 Jahre mit einfachen Mitteln gewartet werden.

Auf ihrem Internetportal bietet die IG GEGENWIND deshalb Argumente, Diskussionsmöglichkeiten und Dokumente zu Windkraftanlagen und alternativer Energiegewinnung. Das Forum steht allen Interessierten Personen zum Meinungsaustausch zur Verfügung. Dokumente für weitere Informationen sind verlinkt und können eingesehen werden.

Weitere Informationen unter: www.windland.ch / christof.merkli@windland.ch